



Jahresbericht

APRIL 2023 –
MÄRZ 2024

SCHOOLKIDS KOPAN E.V.

Der als gemeinnützig anerkannte Verein Schoolkids Kopan e.V. wurde im Jahr 2017 gegründet und vermittelt Schulpatenschaften für Kinder aus ärmlichen Verhältnissen Nepals, damit diese an der Manjughoksha-Academy in Kathmandu eine umfassende Schulbildung erhalten. Vor dieser Zeit betreute Miriam Bastug, 1. Vorsitzende, bereits seit zehn Jahren die Patenschaften unter dem Dach eines anderen Vereins. Das Team von Schoolkids Kopan e.V. – Miriam Bastug und Linda Meier – arbeitet zu 100 % ehrenamtlich und versucht so einen kleinen Beitrag für die Kinder zu leisten, die ohne Unterstützung keine Chance auf Bildung und eine selbstbestimmte Zukunft hätten.

DIE MANJUGHOKSHA ACADEMY

Die Manjughoksha Academy wurde vor 27 Jahren von der mittlerweile pensionierten Tibeterin Doma Yangki in Kathmandu gegründet. Die Schulleitung haben nun ihre Schwägerin Sonam Choten und Herr Sanjay Man Tuladhar übernommen. Derzeit besuchen rund 500 Kinder die Schule, welche Klassen vom Kindergarten bis zur 10. Jahrgangsstufe anbietet. Im Anschluss daran können die Schüler/-innen ein weiterführendes College und im besten Falle die Universität besuchen. Die Hälfte der Kinder wird gesponsert, da ihre Familien die Schulgebühren nicht finanzieren können.



▲ V.l.n.r. Linda Meier, Sonam Choten, Miriam Bastug und Sanjay Man Tuladhar

***All things bright and beautiful,
all creatures great and small.
All things wise and wonderful,
the good lord made them all.***

1. Strophe des morgendlichen Schulliedes, das die ganze Schule gemeinsam singt.



▲ Miriam Bastug und Linda Meier mit Patenkindern

**Liebe Pateneltern,
liebe Freunde von
Schoolkids Kopan e.V.,**

einen Monat verbrachte ich im Februar 2024 mit meiner Familie an der Schule. Unsere Kinder wurden in dieser Zeit Schüler/-innen der Manjughoksha Academy, was eine ganz besondere Lebenserfahrung für uns alle war. So konnte auch ich den Schulalltag intensiv verfolgen und zwar täglich von der morgendlichen Schulversammlung bis zum Mittagessen inmitten von rund 500 Kindern. Es war wundervoll, unsere Patenkinder jeden Tag so lange zu erleben und teilweise sogar mit ihnen und meinen Kindern den Unterricht zu verbringen. Als Linda nach zwei

Wochen hinzukam, konnten wir mit vereinter Kraft vieles erledigen und besprechen.

Das vergangene Jahr lief glücklicherweise nach all den Turbulenzen der Corona-Pandemie ohne spektakuläre Neuerungen in unserem Vereinsleben ab. Wir haben mehrere neue Kinder an der Schule aufgenommen und unterschiedliche Projekte zur Verbesserung des Schulalltages mit freien Spenden umgesetzt. Zudem haben wir erstmals Mikrokredite an vertrauenswürdige Personen vergeben, die eine Vision haben und zur Verwirklichung nur noch das Startkapital benötigen.

Wie immer möchten wir uns an dieser Stelle für Eure stete Unterstützung, Euer Vertrauen und Euren

Zuspruch in unsere Arbeit bedanken. Das bedeutet uns sehr viel und gibt uns Kraft weiterzumachen, auch wenn es manchmal viel Zeit und Ausdauer neben dem normalen Berufsleben und Alltag kostet.

Für Eure Patenkinder verändert ihr das Leben. Jeden Morgen wird den Sponsoren/-innen bei der Schulversammlung gedankt und ihnen nur das Beste gewünscht. Selbst wenn ihr diese Worte aus Nepal nicht hören könnt, so dürften die guten Wünsche für Euch in die Luft getragen werden.

Eure Miriam Bastug, 1. Vorsitzende



Wenn die eigenen Kinder die Manjuhokhsa Academy besuchen

Über einen Monat lang haben mein Mann und ich unsere Kinder von ihrer Berliner Schule freistellen lassen, so dass sie in einen ganz neuen Schulalltag eintauchen konnten. Die Erfahrungen der Kinder auf dieses Abenteuer verliefen unterschiedlich. Unsere Älteste integrierte sich innerhalb weniger Tage komplett in ihre neue 6. Klasse. Sie vertiefte ihr Englisch im Eiltempo, schloss in kürzester Zeit viele Freundschaften, so dass wir sie kaum mehr während der Schulzeiten sahen. Ihr fiel vor allem der herrschende Respekt gegenüber Lehrkräften auf, bspw. dass man stets zur Begrüßung aufsteht. Bewundernswert empfand sie vor allem den Umgang der älteren Jungs gegenüber den kleinen Kindern, die sie nicht ärgern, sondern sich um sie kümmern würden. Unsere Mittlere brauchten ein paar Tage länger, doch auch sie war bald nicht mehr zwischen all den Kindern auszumachen und hatte ihre Gruppe von Freundinnen, die sich stets an den Händen hielten. Beim Unterricht mussten wir jedoch neben ihr sitzen und übersetzen. Unserem Kleinsten hingegen war alles zu viel. Auch hier war das fehlende Englisch vermutlich die größte Hürde. Viele Jungs wollten mit ihm spielen, aber natürlich auch raufen. Doch hier fehlten ihm die Worte, um sich zu verständigen. Dennoch haben alle Kinder unglaublich viel gelernt und sind enorm gewachsen. Viele Dinge wie die morgendliche Schulversammlung mit Instrumenten, Sporteinheiten, Gebeten und Singen oder das Tragen von Schuluniformen kannten sie bis dahin nicht. Auch das Essen mit den Händen oder die tägliche Dusche nur mit Hilfe eines Eimers wurden zu ungewohnten Gewohnheiten. Unsere Älteste sagte am letzten Tag: „Ich glaube Nepal hat mich verändert. Vor allem die Schule hier. Mama, ich komme nächstes Jahr wieder und helfe Euch!“



▲ Zu Besuch an der Manjuhokhsa Academy – neue Kultur, neue Freunde, neue Geschmäcker, neue Herausforderungen.

Neues von der Manjuhokhsa Academy

Seit der Pensionierung von Doma Yangki hat ihre Schwägerin Sonam Choten die Schulleitung gemeinsam mit Sanjay Man Tuladhar übernommen. Sonam ist eine typische Tiberterin: Kraftvoll, direkt, offen, selbstständig, lustig und unerschütterlich. Die Zusammenarbeit mit ihr verläuft äußerst professionell und zugleich vertrauensvoll.

2023 und 2024 haben wir gemeinsam mehrere Projekte umgesetzt. Es wurden neue Musik- und Sportinstrumente für die gesamte Schule, eine neue Küchenmaschine in Großformat und ein neuer Kopierer angeschafft.

Im Falle eines Mädchens haben wir über einen längeren Zeitraum medizinische Kosten und final eine aufwendige Operation übernommen. Zudem richten wir besondere Aufmerksamkeit auf zwei Patenkinder, die aufgrund eines Gendefektes ihr Hörvermögen und auch ihr Augenlicht verlieren. Einer der Jungen kann die Schule weiterhin besuchen. Der jüngere Bruder ist leider nicht mehr im Stande, dem Unterricht zu folgen. Da die Mutter jüngst verstorben und der Vater kaum zu Hause ist, haben wir den Vater eines anderen Patenkindes kurzerhand zum Familienhelfer ernannt. Er kümmert sich regelmäßig um die Brüder und gemeinsam suchen wir nach Möglichkeiten für die Zukunft der beiden.



▲ Neue Musikinstrumente



Zeugnisse unserer Kinder

Viele unserer Kinder kommen oftmals nur schleppend in der Schule voran. Bei manchen Kindern mag auch fehlender Fleiß eine Rolle spielen, doch es ist auch wichtig, das soziale Umfeld der Kinder zu verstehen. Unsere Patenkinder kommen aus sehr schwierigen familiären und sozialen Verhältnissen. Viele der Eltern haben Alkoholprobleme, sind zum Großteil Analphabeten und verfügen selbst über keine Bildung. Darüber hinaus litten viele Kinder in ihren ersten Lebensjahren unter Mangelernährung. Wir bitten daher um Verständnis für so manch schlechte Noten. Dennoch versuchen die Schulleitung und wir die Kinder immer zu Bestleistungen zu motivieren, da es für ihre Zukunft von Größer Bedeutung ist.

Training gegen sexuelle Gewalt

Im September 2023 fand für die Klassen fünf bis zehn ein Training gegen sexuelle Gewalt statt. Durchgeführt wurde der Workshop von der lokalen Organisation Fightback Nepal mit der Unterstützung der Vereinten Nationen. Es wurde Aufklärung betrieben



▲ Schülerinnen beim Training

und insbesondere den Mädchen Techniken an die Hand gegeben, um auf Übergriffe mit Mut und Wissen reagieren zu können. Das Training wird derzeit an vielen Schulen in Nepal angeboten.

Oktober 2023: Clowns ohne Grenzen e.V. zu Besuch an der Schule

Im Oktober 2023 besuchten Clowns ohne Grenzen e.V. die Manjughoksha Academy und bescherten den Kindern strahlende Augen und viel Gelächter. Ein kleiner Auszug aus dem Bericht des deutschen Vereins, da wir es selbst nicht besser beschreiben könnten: „Wir begin-



▲ Clowns ohne Grenzen e.V. zu Besuch | Foto: Fabia Mendoza

nen den Tag in der Manjughoksha Academy, um dort vor unserem bis dato größten Publikum von circa 500 Kindern zu spielen. Es sind hauptsächlich tibetische Kinder. Nach dem Scheitern des Aufstands gegen die chinesische Annexion folgten rund 80.000 Tibeter dem Dalai Lama ins Exil. Etwa 20.000 tibetische Flüchtlinge gibt es in Nepal. Viele haben jedoch keine offiziellen Dokumente und haben bis heute einen Flüchtlingsstatus, der ihnen verweigert z.B. Haus oder Land zu erwerben, obwohl sie in Nepal geboren sind. Die improvisierte Bühne auf dem Innenhof wird immer kleiner, als sich die Kinder robbend immer weiter auf unsere Clowns zu bewegen. Der Direktor der Schule ist auch zu Späßen aufgelegt und klemmt sich die von uns überreichten Clownsnasen an seine Ohren. „So etwas hatten wir noch nie bei uns“, sagt der Direktor. „Was ihr macht ist wichtig für die Kinder, um Stress abzubauen – und

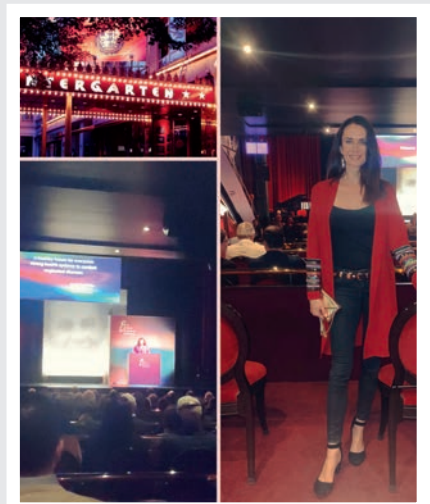
es gibt nichts Wichtigeres im Leben als Freude.“

Quelle: <https://clownsohnegrenzen.org/reise/2023-nepal/> – Tag 5

Oktober 2023: Einladung zur Verleihung des Else-Kröner-Fresenius Preises

Im Oktober wurden wir zur Gala zur Verleihung des Else Kröner-Fresenius-Preises für Medizinische Entwicklungszusammenarbeit im Wintergarten Variété Berlin eingeladen. Der Preis ging an die nepalesische Ergotherapeutin Dorothy Das Pariyar und ihren Kollegen Tham Bahadur Gurung von International Nepal Fellowship (INF Nepal) für das Projekt „70 Years of Leprosy Relief – toward zero leprosy“, welches sich in Nepal gegen die Krankheit Lepra und für ein menschenwürdiges

Leben der Betroffenen einsetzt. Noch immer gilt Lepra in Nepal als großes Stigma und bedeutet großes Leiden für die Erkrankten.



▲ Teilnahme von Miriam Bastug an der Gala



Ein Mikrokredit für einen Lebens- traum im Langtang-Gebiet

Wie im letzten Jahr berichtet, haben wir bei unserer Wanderung 2023 in der nepalesischen Region Langtang den Vater zweier Patenkinder, Passang Dhundup Tamang, kennengelernt. Bei den verheerenden Erdbeben im Jahr 2016 verlor er seine Ehefrau, viele weitere Familienmitglieder und sein Haus. Mühsam hat er sich ins Leben zurückgekämpft und arbeitet nun in der Region als Träger, auch wenn sein Knie bereits jetzt durch einen unbehandelten Bruch täglich schmerzt. Auf der Wanderung könnten wir den Rohbau besichtigen, der vor den Beben das Haus seiner Familie war. Mit eigenen Händen hat er es zum Teil wieder aufgebaut. Sein Plan war, irgendwann ein Hostel zu erbauen, da es an einer der meist frequentierten Wanderrouten liegt und dies die Zukunft seiner Familie sichern könnte.

Nach einem Aufruf haben wir Spenden für die Renovierung seines Hauses erhalten. Für die restliche benötigte Summe haben wir Passang einen Mikrokredit verliehen. Die Fortschritte beim Bau sind beeindruckend und bereits jetzt klopfen erste Wanderer an und fragen, wann das wunderschöne Gebäude Übernachtungen anbietet. Wir haben viele Ideen wie bspw. für die Hausfarbe oder die Inneneinrichtung gesammelt und Passang arbeitet gemeinsam mit uns an der Verwirklichung seines Lebensraumes. Wer sich beteiligen möchte und den Bau des Hotels und die Selbstständigkeit einer Familie unterstützen möchte, kann gern unter Angabe „Hotel Passang“ spenden. Jeder Spendende ist herzlich in das hoffentlich bald fertiggestellte Hostel eingeladen und wird, sofern gewünscht, einen kleinen Eintrag am Hotel bekommen.

Patenreise 2025

Im März 2025 möchten wir für alle Pateneltern eine gemeinsame Reise an die Schule anbieten, um die Patenkinder, die Schule und auch unsere Arbeit vor Ort persönlich vorzustellen. Wir werden Euch für einen Tag die Schule zeigen, sodass ihr einen typischen Schultag erleben könnt. An einem weiteren Tag ist ein Ausflug mit allen Patenkindern in Kathmandu geplant. Zudem wird es an einem Tag ein Sightseeing zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Stadt geben. Im Anschluss daran kann eine eigens organisierte Reise durch Nepal oder eine Wanderung erfolgen. Das tibetische Neujahrsfest Lhosar liegt kurz vor und das berühmte Holi-Fest kurz nach unserem Besuch. Alle weiteren Details folgen zeitnah per Mail.



Das Haus der Familie im März 2023



Der Baufortschritt nach einem Jahr Handarbeit im März 2024



DANKE!

Wir möchten uns herzlich für die Unterstützung bedanken, ob langjährig in Form einer Patenschaft oder einmalig für unsere Projekte. Auch möchten wir jedem danken, der Freunden und Familie von unserem Verein berichtet. Wir freuen uns über jeden „Like“ auf Facebook, worüber sich Patenschaften sehr gut vermitteln lassen: @schoolkidskopian.e.v

Aktuelle Patenschaften: 114 Schüler/-innen
(davon 16 Collegestudenten/-innen)

Anzahl der Paten/-innen: 220 Personen



SPENDENKONTO

Commerzbank Berlin

Kontoinhaber: Schoolkids Kopan e.V.

IBAN: DE08 1204 0000 0075 7096 00

BIC: COBADEFFXXX

Betreff: Bitte das unterstützte Kind, Projekt oder „freie Spende“ eintragen.

Bis 200 Euro gilt der Überweisungsbeleg. Darüber hinaus erstellen wir eine Spendenbescheinigung.

PayPal: via Freunde an info@schoolkidskopian.de

◀
Unsere Patenkinder

Miriam Bastug, VORSTAND

miriam.bastug@schoolkidskopian.de

Linda Meier, BUCHHALTUNG

linda.meier@schoolkidskopian.de

Kontakt

Schoolkids Kopan e.V.

www.schoolkidskopian.de

E-Mail: info@schoolkidskopian.de

Registergericht: Amtsgericht Charlottenburg (Berlin)

Registernummer: VR 35989 B

Impressionen:





JAHRESRECHNUNG, Stand 05.04.2023:

01.04.2023 – 31.03.2024 (gemäß nepalesischem Schuljahr)

Spendeneingänge	Patenschaften sowie freie Spenden	+ 119.259,28 Euro
Schulgebühren*	13.715.657 NPR	- 94.891,00 Euro gem. Wechselkurs am 05.04.2023
Einsatz von freien Spenden	Betreuung eines kranken Patenkin- des: 500,00 Euro Uniformen für besonders bedürftige Kinder: 800,00 Euro Medizinische Kosten für Patenkinder in Notfällen: 390,00 Euro	- 1.690,00 Euro
Zweckgebundene, sonstige Spenden	Beerdigung Mutter und Betreuung von zwei Kindern: 700,00 Euro Hostelbau Langtang: 5.592,00 Euro	- 6.292,00 Euro
Mikrokredite**	Finanzierung des Studiums eines ehemaligen Patenkin- des: 1.100,00 Euro Hostelbau von Passang: 14.600,00 Euro	- 15.700,00 Euro
Verwaltungsgebühren	Kontoführung, Homepage, Überwei- sungsgebühren, Porto, Übergepäck für Transport, Patenbriefe nach Nepal	- 1.647,64 Euro Die Verwaltungsgebühren betragen 1,38 % des Spendenertrages.

* Die Schulgebühren werden in Nepalesischen Rupien (NRP) übermittelt. Zur Umrechnung nutzen wir derzeit den Umrechnungswert von 1 Euro zu 130 NRP. Mit diesem Kurs werden Kursschwankungen sicher aufgefangen. Überschüsse bei tatsächlich besserem Kurswert fangen Erhöhungen bei Schulgebühren auf (Wechsel der Klassenstufen) oder fließen in die freien Spenden. Bislang haben wir die Gebühren 1 Euro zu 125 NRP umgerechnet. Da der Euro sich nun aber seit Langem als sehr stabil und stark gegenüber der NRP erweist, haben wir den Kurs entsprechend nach oben korrigiert. So werden dieses Jahr keine Erhöhungen bei Wechsel in höhere Klassenstufen weitergegeben.

** Wir haben 2023 erstmals Mikrokredite vergeben. Hintergrund war der stark ansteigende Euro im Vergleich zu den Vorjahren und ein damit entstehendes finanzielles Plus bei unseren Spendeneingängen. Da die nepalesische Regierung aktuell Zahlungseingänge aus dem Aus- land, auch für Vereine, reglementiert, konnten wir an der Schule keine größeren Projekte umsetzen. Um das Geld sinnvoll und vor Ort einset- zen zu können, haben wir in streng ausgewählten Einzelfällen Mikrokredite vergeben. Diese sind von den Kreditnehmern innerhalb von zehn Jahren ohne Zinsen zurückzuzahlen.